**die Ehe (w.), die Ehen**

Edina und Eberhard sind verheiratet, sie lieben sich und führen eine glückliche Ehe. Als Zeichen und **Symbol** ihrer Ehe tragen die beiden einen Ehering, in dem das **Datum** ihrer Hochzeit, ihr Hochzeitstag, steht: Vor 5 Jahren haben sie auf dem **Standesamt** geheiratet, also den Bund fürs **Leben** geschlossen. Vom „Bund fürs Leben“ spricht man, da eine Ehe darauf ausgelegt ist, dass sie bis zum Lebensende, also bis zum **Tod**, dauern soll.

Sind Ehepaare schon besonders lange miteinander verheiratet, können sie bestimmte Hochzeitsjubiläen feiern: z.B. die „silberne Hochzeit“ nach 25 gemeinsamen Ehejahren oder die „goldene Hochzeit“ nach 50 gemeinsamen Ehejahren.

Viele Ehen zerbrechen und enden allerdings schon früher, zum Beispiel wenn sich die verheirateten Eheleute zerstreiten oder eine(r) der beiden untreu ist und sich das Ehepaar schließlich vor Gericht scheiden lässt. Manche Ehepaare schließen einen Ehevertrag miteinander ab, in dem festgelegt werden kann, was mit gemeinsamem Besitz, wie einem Haus, passiert, sollte es zur **Scheidung** kommen. Wer nach einer Scheidung nochmals eine Ehe mit jemand anderem eingeht, ist „in zweiter Ehe“ mit jemandem verheiratet. Bei **Kinder**n, die aus der vorhergehenden (ersten) Ehe stammen, spricht man von Kindern „aus erster Ehe“.

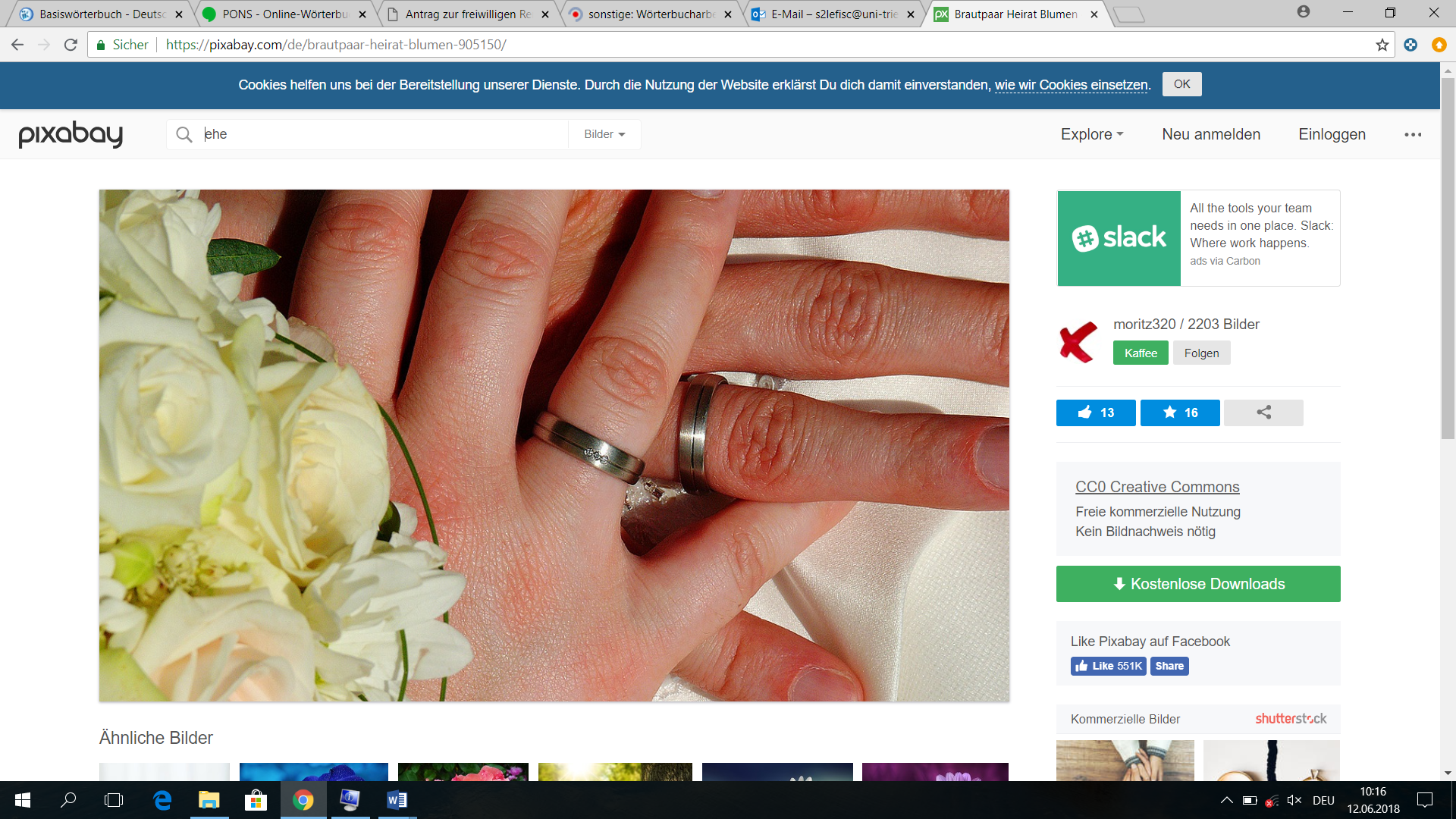
Eine Ehe wird in **Deutschland** zwischen zwei Personen geschlossen: entweder zwischen Mann und Frau oder zwischen zwei Frauen oder zwei Männern. Die gleichgeschlechtliche Ehe ist in Deutschland erst seit 2017 gesetzlich anerkannt („Ehe für alle“). Eine Ehe mit mehr als einem/einer PartnerIn ist in Deutschland verboten.

Die standesamtliche Eheschließung ist in Deutschland Pflicht, damit die Ehe vor dem **Gesetz** anerkannt wird. Dazu muss man eine Heiratsurkunde unterschreiben. Eine kirchliche Trauung, wie sie im **Christentum** möglich ist, ist nicht verpflichtend, kann aber vom Ehepaar gewählt werden, wenn mindestens einer der beiden Partner der katholischen oder evangelischen Kirche angehört und sich das Paar gerne kirchlich, also „vor Gott“, das Ja-Wort geben und somit heiraten möchte. Dabei stimmen beide mit einem „Ja“ oder „Ja, ich will“ oder „Ja, mit Gottes Hilfe“ dem Ehebund zu.

Mit der bildhaften Redewendung „in den Hafen der Ehe einlaufen“ ist das Heiraten gemeint.

Der Ausdruck „in wilder Ehe“ meint, dass zwei Menschen über einen langen Zeitraum bereits einer Partnerschaft leben (= miteinander eine Beziehung führen), ohne jemals geheiratet zu haben.

* eine (gute/glückliche) Ehe führen
* die Ehe eingehen, den Bund fürs Leben schließen
* einen Ehering tragen
* sich das Eheversprechen geben
* jemanden ehelichen
* das Ehepaar, „wie ein altes Ehepaar“
* standesamtlich (=auf dem Standesamt) heiraten
* kirchlich (= in der Kirche) heiraten
* „silberne Hochzeit“ bzw. „goldene Hochzeit“ feiern (nach 25 bzw. 50 gemeinsamen Ehejahren)
* Ehebruch begehen
* eine Ehegemeinschaft/ eine Lebengemeinschaft
* eheliche Verbindung
* die Ehe wird geschieden
* „in zweiter Ehe“ verheiratet sein
* Kinder „aus erster Ehe“ haben
* „in wilder Ehe“ leben
* In einer Partnerschaft leben / miteinander eine Beziehung führen



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/brautpaar-heirat-blumen-905150/>

Bildunterschrift: Ehepaare tragen häufig einen Ehering, der symbolisiert, dass sie miteinander verheiratet sind und zusammengehören. Im Ring kann z.B. das Datum der Hochzeit und die Namen des Paars eingraviert sein.